

Inhalt

1	„Fernsehgeneration“ — mehr als nur ein Schlagwort?	9
1.1	Wer oder was ist die sogenannte Fernsehgeneration?	10
1.1.1	Die Begriffe Generation und Kohorte	10
1.1.2	Zur Abgrenzung der Fernsehgeneration	12
1.1.3	Mutmaßliche Eigenschaften der Fernsehgeneration	15
1.2	Das Thema Fernsehgeneration als Herausforderung an die Kommunikationswissenschaft	19
1.3	Zielsetzung und Vorgehensweise der Untersuchung	22
2	Ansatzpunkte zur Erklärung kohortenspezifischen Rezipientenverhaltens	26
2.1	Allgemeine Erklärungsansätze	26
2.1.1	Generationentheorie und Sozialisation	26
2.1.2	Freizeitsozialisation	29
x 2.1.3	Mediensozialisation	30
x 2.1.4	Bildungsunterschiede	35
2.2	Ansätze zur Erklärung von Abweichungen der Fernsehgeneration im Rezipientenverhalten	36
2.2.1	Starke oder schwache Affinität der Fernsehgeneration zum Fernsehen?	36
2.2.2	Begründungen für eine schwache Fernsehaffinität der Fernsehgeneration	39
2.2.3	Das Freizeitverhalten der Fernsehgeneration	49
2.2.4	Die Mediensozialisation der Fernsehgeneration	51
2.2.5	Gemeinsamkeiten zwischen der Beziehung der Fernsehgeneration zum Fernsehen und ihrer Beziehung zur Tageszeitung	55
2.2.6	Die Trendwende in der Fernschnutzung von Jugendlichen in der zweiten Hälfte der 80er Jahre — Indiz für eine hohe Fernschnutzung in der Fernsehgeneration?	58
2.3	Schlußfolgerungen	63
3	Bisherige empirische Untersuchungen zu kohortenspezifischem Rezipientenverhalten	66
3.1	Exkurs: Der Kohortenansatz	66
3.2	Untersuchungen kohortenspezifischen Fernsehverhaltens	73
3.3	Untersuchungen kohortenspezifischer Zeitungsnutzung	79

3.4	Untersuchungen kohortenspezifischer Nutzung bzw. Bewertung mehrerer tagesaktueller Medien	85
3.4.1	Kiefers Analysen der Mediennutzung und Medienbewertung von Kohorten	86
3.4.2	Andere Untersuchungen der Mediennutzung von Kohorten	97
3.5	Kritische Bilanz der empirischen Studien	103
4	Das Rezipientenverhalten der Fernsehgeneration im Vergleich zu den älteren Kohorten — eine Sekundäranalyse	106
4.1	Die Langzeitstudie Massenkommunikation	106
4.2	Zur Durchführung der Kohortenanalysen	111
4.2.1	Die APK-Analyse	111
4.2.2	Zur Identifikation der APK-Modelle	117
4.2.3	Ansatzpunkte zur Bestimmung der zu erwartenden Perioden- und Alterseffekte	119
4.2.3.1	Periodenbezogene Einflüsse auf das Rezipientenverhalten	119
4.2.3.2	Altersbezogene Einflüsse auf das Rezipientenverhalten	125
4.3	Analysen und Ergebnisse	139
4.3.1	Trends im Rezipientenverhalten 1970 bis 1990 — ein Überblick über die Daten	140
4.3.2	Abweichungen der Fernsehgeneration im Kohortentrend	147
4.3.3	Unterschiede zwischen den Kohorten (insbesondere Abweichungen der Fernsehgeneration) in ihrer Nutzung und Bewertung der Medien	155
4.3.3.1	Fernsehen	156
4.3.3.2	Tageszeitung	169
4.3.3.3	Radio	174
4.3.4	Das Bildungsniveau als Erklärungsfaktor der kohorten- spezifischen Einstellungen zu den Medien	181
5	Die Fernsehgeneration — ein Fazit	186
Anhang 1: Prüfung und Aufbereitung der Daten		190
1.1	Die Problematik der Vergleichbarkeit	190
1.2	Saisonale Schwankungen der Fernsehnutzung	192
1.3	Besondere Ereignisse im Umfeld der Erhebungen	199
1.4	Altersspezifische Veränderungen der Fernsehnutzung zwischen 1985 und 1990	202

1.5	Die Veränderung der Grundgesamtheit BRD West zwischen 1985 und 1990	208
1.6	Unterschiede in den Tagesablauf-Zeiträumen der Erhebungen	209
1.7	Die Durchführung von Sonntag-Interviews an Montagen in den Erhebungen 1980 und 1985	211
1.8	Zur Behandlung von Fällen ohne Angabe in den Auswertungen	215
1.9	Die Verfügbarkeit von Empfangsgeräten	215
1.10	Die Nutzungshäufigkeit	216
1.11	Die Stichtagnutzung bzw. Tagesreichweite	219
1.12	Nutzungsdauer und Verweildauer	224
1.13	Die Einstellung gegenüber den Medien	228
1.14	Die Bindung an die Medien	232
1.15	Soziodemographische Variablen	234
1.16	Zur Problematik der Fehler in den Daten von 1970	236
1.17	Abschließende Bemerkungen zu den Vergleichbarkeitsproblemen	237
Anhang 2: Die Neugewichtung der Daten		239
2.1	Grundsätzliches zur Stichprobengewichtung	239
2.2	Zur Notwendigkeit der Stichprobengewichtung	243
2.3	Zur Notwendigkeit der Neugewichtung	244
2.4	Die Auswahl der Gewichtungsmerkmale	250
2.5	Mikrozensus-Daten und ihre Vergleichbarkeit mit der Langzeitstudie	254
2.6	Zur Neukonzeption des Merkmals Schulbildung	258
2.7	Die Korrektur der Bildungsdaten aus dem Mikrozensus	260
2.8	Die Korrektur der Bildungsvariablen der Langzeitstudie	266
2.9	Durchführung der Gewichtung	268
2.10	Prüfung der Gewichtung	269
2.11	Abschließende Bemerkungen zur Neugewichtung	274
Anhang 3: Zur Problematik der komplexen Stichproben		275
Literaturverzeichnis		278